

## Mein Erfahrungsbericht

Im Oktober 2020 habe ich die Planung meines Erasmus-Praktikums im Mai 2021 angefangen. Dazu bin ich zunächst zu einem persönlichen Gespräch zu Frau Steinhuisen gegangen, um meine prinzipiellen Pläne durchzusprechen und zu schauen, ob das alles machbar klingt. Das Gespräch war sehr hilfreich und ich kann es nur empfehlen, mit Frau Steinhuisen vorher zu sprechen. Nachdem klar war, dass die Pläne grundlegend ok sind, habe ich mir im Internet drei Arbeitsgruppen rausgesucht und die Leiter einfach angeschrieben: Wer ich bin und was ich will. Die Professorin aus Siena hat sich sehr schnell zurückgemeldet (die anderen beiden haben nicht geantwortet) und es stand zügig fest, dass ich das Praktikum an der Universität in Siena machen könnte. Wir haben uns zum skypen verabredet, um Details zu besprechen und ich habe das Learning Agreement zugesendet. Ich habe alle benötigten Unterlagen an Frau Steinhuisen gesendet und damit war die Organisation diesbezüglich auch schon vorbei.

Um eine Unterkunft hat sich das International Office der Universität Siena für mich gekümmert. Sie haben mir ein Doppelzimmer im Studentenwohnheim für 297Eur angeboten, was ich gerne angenommen habe. Das Wohnheim war allerdings eher etwas heruntergekommen und trostlos. Das kann ich also nicht empfehlen. Ich habe aber vor Ort sehr schnell eine Wohnung über uniafitti.it gefunden. Von anderen weiß ich, dass man über facebook auch gut fündig wird.

In Italien habe ich mich sehr gut zurechtgefunden, allerdings spreche ich auch italienisch. Englisch ist hier nicht so verbreitet, da kann man evtl. in Schwierigkeiten kommen. Also da sollte man sich vielleicht rechtzeitig informieren, ob die Leute aus der Arbeitsgruppe englisch sprechen/vielleicht sogar international aufgestellt sind.

Die Freizeit in Italien ist definitiv ein Pluspunkt. Das Bahn-System ist gut ausgebaut und Tickets relativ günstig, sodass man gut Ausflüge machen und das Land erkunden kann. Zudem spielt das Wetter fast immer mit.